



Abdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Kaum giebt es eine kleidsamere und practischere Tracht für die kleinen Mädchen, als den Geficht und Hals schützenden Helgoländer. Während man ihn bisher meistens von weissem oder gelblichem Batist, Schirting u. fertigte und mit englischer Stickerei ausstattete, wird der in diesem Sommer mehr denn je getragene Hut neuerdings auch sehr häufig in Rosa und Hellblau oder aus geblühtem Batist hergestellt. Im letzteren Falle verzichtet man gern ganz auf Stickerei, welche zu rosa und hellblauem Stoffe jedoch ebenfalls farbig zu wählen ist.

— Für die Haartracht dürfte es eigentlich gar keine ausgesprochene Mode geben, sondern hier noch mehr wie auf den übrigen Gebieten sollte einzig und allein die Kleidsamkeit maßgebend sein. Hoch, niedrig, Flechten, Locken, glatt, gekraust, das Alles sollte gleichberechtigt neben einander erscheinen, und eine Veränderung im Einzelnen nur aus eigener Nachvollkommenheit, nicht aber der „Mode“ zu Liebe erfolgen. Manchmal freilich ist auch der Wechsel der Frisur nur die Konsequenz anderer Veränderungen. So stehen wir jetzt ganz entzückt vor den neuen, großen flachen Hüten, deren Kopf oft kaum die Höhe von zwei bis vier Cent. erreicht. Im Voraus überzeugt, daß ein solcher uns sehr gut stehen wird, wollen wir ihn probiren, doch siehe da, es gelingt uns gar nicht, ihn über all den Nadeln, Kämmen und Puffen ordentlich auf dem Kopfe zu placiren, er bleibt halb und halb in der Luft schweben. Da muß denn der mehr oder weniger kunstvolle Aufbau geopfert werden, und die Frisur rückt von der Höhe des Kopfes wieder tiefer nach hinten, bis in den Nacken herab, wenn die Trägerin hierfür hübsch und jugendlich genug ist. L. G.

— An den fortwährend modernen Percal-Kleidchen der Kleinen stellt man Weste, Halskrause und Schärpe vielfach aus rosa oder blauem Seinen-Crepon her. Den Gürtel ersetzt oft ein rings um die Taille herabfallendes Blüsch dieses Stoffes, während der geschlitzte Ärmel den bloßen Arm sehen läßt.

— Für die kleinen Buben ist der Schweizer Rattun mit seinem lebhaften Luft- und waschechten Roth noch immer der beliebteste Sommerstoff. Eine neue Färbung dieser Knaben-Kostüme besteht in einer mit Blüsch und Schnürösen besetzten langen Gärtnerejacke und weiten, bis über das Knie aufgestreiftes Höschen. Chemiset aus weißer Wolle oder Batiste.



— So angenehm der seidene Handschuh sich auch bei warmen Tagen erweist, so vielfach hört man doch Klagen über seine geringe Haltbarkeit; die Fingerspitzen reiben sich eben gar zu leicht durch! Um diesem Uebel abzuwehren, fertigt man neuerdings die Handschuhe mit doppelten Fingerspitzen, oder klebt den letzteren kleine Ledertheilchen auf. Das ist ja allerdings sehr practisch, doch muß sich das Auge an den so besetzten Handschuh erst noch gewöhnen. Die practischen Amerikanerinnen und Engländerinnen haben sich schon seit geraumer Zeit mit dieser Erhöhung der Haltbarkeit befreundet, und will sie noch etwas wie Flickwerk erscheinen.

Paris. — Für die am Seestrande sonnigen Schatten spenden zieht man dieses Jahr die viereckige Form der runden vor. Ganz neu aber ist der Einfall, diese zierlichen Schilderbäuschen schwarz auszuschnitten, d. h. für den Fall, daß die Besitzerin eine Blondine ist. Von einem schwarzen Hintergrund hebt sich ihr Köpfchen so reizend ab! Die übrigen Menschenkinder bleiben bei blauer oder rother Ausstapezierung. Den Baldachin, sowie die aus Wolle



oder Seinen bestehenden Vorhänge sticht man mit leichten Stichen oder befehlt sie mit Soutache.

— Der Jolly des Landlebens entsprechen die buntenfarbigen leichten Stoffe, unter denen Batiste, namentlich in den neuen, gelbgrünen Nuancen, sich der besonderen Vorliebe unserer jungen Damen erfreut. Ein Kleid dieses Stoffes, der Länge nach in Plüsch-Falten gelegt und mit schwarzer Stickerei und Sammetband in Form von Nägeln mit Spitzköpfen garnirt, wird durch einen italienischen Strohhut, den Sammetkleifen an den Seiten aufschlagen, reizend vervollständigt.

— Die Zeit liegt noch nicht weit hinter uns, in welcher der Schmuck nicht massiv genug sein konnte und oft die ungeeignetsten Gegenstände zu seinen Vorbildern gewählt wurden. Gegenwärtig ist man wieder dahin gekommen, den Schmuck als ein Mittel zur Erhöhung der Frauenschönheit zu betrachten und ihn demgemäß leicht und gefällig zu gestalten. Das Reich der Natur bietet hierzu die mannigfaltigsten Formen, und vor Allen sind es die Blumen, diese reizende Zier der Erde, die man wieder in Gold und Edelsteinen nachzuahmen strebt. Ihre geöffneten Kelche aus matten Golde erscheinen mit Brillanten bestreut, oder es erglänzt ein einzelner dieser Steine als Thautropfen auf den aus Email gebildeten Blättern eines Parma-Weichens. Aller Schmuck, Broschen, Ohrringe, Nadeln, wird gegenwärtig in Paris sehr klein



getragen. Je unscheinbarer, je eleganter. Doch gilt dieses nur für den Schmuck, den man am Tage und zu einem hohen Kleide anlegt. Brillanten am Tage zu tragen, zeigt durchaus von uncultivirtem Geschmacke. Selbst Ohrringe werden als unscheinbar betrachtet. Des Abends schmückt man sich dagegen sehr reich mit Diamanten, in deren Farbenspiel Rubine und Saphire ihre Reflexe werfen. Die farbigen Steine bilden die Blumen, Diamanten die Blätter an 50—60 Cent. langen Zweigen, die vollstündig aus einander zu nehmen und in ihren einzelnen Theilen als Haarschmuck, als Collier, Brosche oder Armband zu verwenden sind. Eine Weltbame läßt heutzutage ihre Diamanten fast in jedem Jahre in anderer Weise fassen. Die unabänderliche Fassung der Familien-Diamanten ist gänzlich veraltet. Ein reizender Schmuck sind Colliers aus weißen und schwarzen Perlen, mit einem prächtigen Schilde in der vorderen Mitte, sowie die mit dem Namen „Blutstropfen“ bezeichneten Geschmeide aus Rubinen von gleicher Größe, deren Fassung sich dem Blicke entzieht.

— Unter den englischen Spielen, welche nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch zur körperlichen Übung dienen, ist das Lawn-Tennis das gräßlichste. Die große Geschmeidigkeit, die es erfordert, bedingt ein möglichst lockeres, bequemes Kostüm. Sehr geeignet hierzu erscheint daher das gerade, im Zusammenhange geschnittene Kleid, namentlich wenn es, wie an der Vorlage, aus Jersey-Stoff besteht. Im Rücken geknüpft und in der Taille nur durch einige Fältchen anschießend, giebt es jeder Bewegung nach.



Seinen Schmuck bilden eine breite Rockborte und damit harmonisirende Passe. Ein zierliches Schleifen, hier und dort geschickt angebracht, verleiht dem Kleide keinen Anzug. Der große Schutzhut kann aus Stroh oder Stoff sein, vielfach wählt man auch die weichen Filzhüte ohne jede Garnitur.

— Ein wenig anspruchsvoller als das Lawn-Tennis-Kostüm ist der Croquet-Anzug; er erscheint darauf berechnet, die Kleinheit des Fußes und die Schlankheit der Taille zur Geltung zu bringen. Weiße Wolle erweist sich für diese Kostüme besonderer Gunst, und von welchem anderen Stoffe könnte sich eine grün gefärbte Blätterborte wirksamer abheben? Mit einer Halskrause aus Crêpe lisse um den halbhohen Ausschnitt macht das Ganze den Eindruck anmuthigster Frische. B. de G.



Kostüme besonderer Gunst, und von welchem anderen Stoffe könnte sich eine grün gefärbte Blätterborte wirksamer abheben? Mit einer Halskrause aus Crêpe lisse um den halbhohen Ausschnitt macht das Ganze den Eindruck anmuthigster Frische.

Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

Anzeigen.

tals solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in dem Beile von 1 Mark für die einpaltige Nonpareille-Beile oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-

Bureaux, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamer Straße 38 und zu Wien I, Dvergasse 3. Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugelandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Nur echt mit Fabrikmarke und voller Firma:

Lingner & Kraft



Schönheit, Gesundheit, Frohsinn, Frische, Kraft u. Energie sind undenkbar ohne tägliche Abwaschungen u. Abreibungen des ganzen Körpers. Das Wohlbehagen, das diesen Abwaschungen folgt, ist unbeschreiblich.

Jetzt ist die beste Zeit, sich an eine geregelte Hautpflege am Waschtisch zu gewöhnen. Leicht und bequem macht man sich die Sache, wenn man sich für M. 1.50 einen Lingner & Kraft'schen Wasch-Frotir-Apparat mit Schönheitsschwamm kauft, mit dessen Hilfe der Körper von Kopf bis zu Fuß in wenigen Minuten gewaschen und frotirt ist. Dieses unvergleichliche Waschgeräth sollte jede Dame an ihrer Waschtischtheke haben.

Der Apparat ist für M. 1.50 in allen besseren Haushaltungs-, Toilette-, Badeartikel-u. s. w. Geschäften zu haben. Nach Orten, wo der Apparat nicht erhältlich ist, liefern wir an Jedermann direct franco 1 compl. Apparat für M. 2.—, 1 compl. Apparat mit 2 Schönheitsschwämmen in elegantem Hygiene-Carton für M. 3.50. (Vorher. Einsendung oder Nachnahme.) Es existiren miserable Nachahmungen. Die echten Apparate tragen unsere volle Firma eingestempelt.

Lingner & Kraft, Dresden,

für Holland: Gebr. Rijkers, Amsterdam,
für Belgien: J. J. Perry, Brüssel,
für Oesterreich: J. Stieber, Wien I, Grünangerg. 2.

Sammet- und Seidenstoffe
jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Specialität: „Brautkleider“. Billigste Preise. Seiden- und Sammet-Manufactur von **M. M. Catz in Crefeld.**

Bad Nauheim
bei Frankfurt a. Main, Station der Main-Weser-Bahn.
Naturwarme, kohlensäurereiche und gewöhnl. Sool-Bäder, elektr. Bäder, salinische Trinkquellen u. alkalische Säuerlinge, Inhalations-Salon, ozon. Gradir-luft, Ziegenmilch, Sommersaison v. 1. Mai b. 30. Sept. Abgabe von Bädern auch vor bezw. nach dies. Zeit. Jäger.
Grossh. Hess. Bäderdirection Bad Nauheim.

Garantie-Seidenstoffe
der Seidenwaarenfabrik von:
von Elten & Keussen, Crefeld
direkt aus der Fabrik also aus erster Hand zu beziehen.
In beliebigem Meter-Maass zu Fabrikpreisen:
Garantirt solide schwarze Seidenstoffe, weisse und Crème Seidenstoffe, schwarz und weiss carrirt und gestreift Seidenstoffe, Farbige Seidenstoffe und Rohseidenstoffe schwarze Sammete und Peluche etc. etc.
Man schreibe wegen Zusendung der reichh. Mustercollektion.
Fabrikmarke. V. E. & K. Gegründet 1873.

Verein für Kinderheilstätten a. d. deutschen Seeküsten.
Die Kinderheilanstalt im Nordseebad Wyl auf Föhr
ist vom 1. Juni bis 1. Oct. für scrophulöse, nerven- u. brustschwache Kinder u. s. w. im Alter von 4—14 Jahren geöffnet.
Die Pflege d. Kinder befindet sich i. d. Händen d. Pflegerinnen d. „Königin Auguste-Hospitals“ in Berlin. Prospekte u. Auskunft bei Dr. Gerber.

Jede Dame ist
im Stande alldeutsche gepunzte Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen. Werkzeugkästen mit Anleitung und Vorlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40.
Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Plattföhrenapparate für Industrie- u. Dilettanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30.
Gustav Fritzsche, Leipzig,
Königl. Hoflieferant.
Illustr. Prospekte u. Preisverz. franko u. grat.

124. Otto Weber's Mode-Magazin
Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr.,
bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppen, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden.
Grosses Lager in farbigen Costümen, Reithleider nach bestem Schnitt
An Sonn- und Festtagen geschlossen.

35. Otto Weber's Trauer-Magazin
befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35,
zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden.
Schleunige Anträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

Eine ältere feingebildete Dame, sehr erfahren und umsichtig in der Führung des Haushalts, Repräsentation und der Erziehung der Kinder, sucht sofort Stellung. Sehr gute Referenzen. Gehalt. Offerten unter Chiffre M. H. S. Ererb. d. Blattes erbeten.
Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelschule
für Frauen und Töchter gebildeter Stände
nach dem Muster des Vette-Vereins in Berlin Wiesbaden, Reussstr. 1.

Pensionat.
Beste Referenzen. Näheres durch Prospekte und die Vorleserin **Hel. H. Rieder.**
Lehr- u. Erziehungsanstalt Anna Capelle, Heidelberg.
Gründliche Ausbildung in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen und Handarbeit. Auf Wunsch Erlernung des Haushalts. Familienleben. Pensionspreis 1100 Mark.

Vorgezeichnete Decken,
Tablets, Tischläufer, Protir- u. Parade-handtücher; Zavatoff u. Grobe Böden; Tischentwürfe, Tischläufer, Servietten mit H. Fehlen verkauft enorm billig. Auf Wunsch Auswahlsendung.
Emil Fritzsche, Zittau.

Die Pariser Schuhmacher beschenken die Ausstellung mit einer Neuheit, über die sowohl Männer wie Frauen erfreut sein können. Es sind dies hellgraue Schuhe, eine Mode, die für den Sommer als non plus ultra der Bornehmtheit erklärt wurde. In weißer Beachtung, daß schwarze Fußbekleidung sofort von Staub entsetzt wird, hat man sich für die graue Farbe entschieden, welcher der Staub nichts anhaben kann. Die grauen Schuhe für Herren werden aus Leder hergestellt, die für Damen aus Seide oder Wollstoff. Die Absätze sind ringsum mit kleinen, allerliebsten Silbernägeln besetzt. Das erste Paar dieser grauen Schuhe wurde von einer Abordnung der Madame Carnot überreicht, welche sich auch bereit erklärte, den ganzen Sommer hindurch für die neue Mode im wahrsten Sinne des Wortes einzutreten.

In Petersburg sind seit Kurzem drei Schlafrocke ausgestellt, welche die Czarin für die Prinzessin Alexandra von Griechenland bestimmt hat, die sich im Juni mit dem Großfürsten Paul von Rußland vermählt. Einer der Schlafrocke ist in Prinzessform aus weißem Silberfuchs geschneitten; den Saum umgibt eine handbreite, aus echten Goldfäden geflochtene Borde. Der zweite Schlafrock ist aus Zobel verfertigt, den vorderen Verschluss markieren sechs aus echten Perlen gebildete Agraffen. Die Wirkung der weißen Perlen auf dem echten Pelzwerke soll wahrhaft überraschend sein. Der dritte Schlafrock endlich, zu dem der Blausch des Pelz geliefert hat, wird von einem Diamant-Gürtel umgeben. Diese drei Schlafrocke, zu welchen einige tausend Helle verarbeitet wurden, repräsentieren einen Werth, der sich nicht annähernd bestimmen läßt; die Czarin erklärte, sie habe diese Wahl der Pelz-Schlafrocke getroffen, damit sich die Prinzessin, die aus dem sonnigen Süden kommt, nicht erkälte.



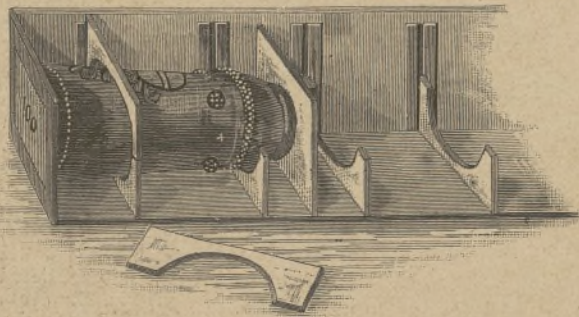
Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Die Email-Glasmalerei ist eine ebenso lohnende wie hübsche Arbeit, mit der sich bei einiger Uebung und Geschicklichkeit reizende Erfolge erzielen lassen. Besonders eignet sich die Email-Malerei zur Verzierung farbiger Glaswaaren, jedoch kann man sie auch auf weißen Gläsern, Flaschen u. ausführen, nur muß man sich stets vergewissern, ob das Glas bei seiner Fabrication in der Weise getücht worden ist, daß es einem nochmaligen Brennen ausgesetzt werden kann. Die Art der Malerei ist folgende: Zunächst wird die Zeichnung im Umriss auf den betreffenden Glas-Gegenstand mit einem feinen Pinsel und chinensischer Tusch übertragen; bedarf man hierbei eines Modells, so muß dieses, auf weißes, kräftiges Papier gezeichnet, zuvor mittelst etwas Wachs unter der zu bemalenden Fläche recht sicher befestigt werden. Sind die Contouren völlig trocken, so wird die ganze Zeichnung mit weißer Email-Farbe unterlegt. Man zerreibt dazu diese durch einige Tropfen Dicksilber und etwas Terpentin verdünnte Farbe mittelst eines Spatels auf einer Glaspalette. Die Masse muß recht klar und dickflüssig, aber ja nicht körnig sein, und weil sie sehr leicht eintrocknet, nur in der Quantität zubereitet werden, die man zu verbrauchen gedenkt. Die Email-Farbe ist ziemlich dick und so glatt als möglich aufzutragen; man muß dazu den Pinsel ziemlich voll nehmen, auch ist es rathlich, jede Stelle stets nur einmal zu überstreichen. Beim Bemalen größerer Flächen entstehen mitunter Unebenheiten, die, so lange die Farbe noch naß ist, mittelst einer Nadelnadel durch leichtes Hin- und Herführen zu glätten sind. Letztere benutzt man auch, um sich leicht bildende kleine Luftblasen zu entfernen und auf diese Weise die ganze Fläche recht zu eben. Bemerkte sei noch, daß das Glas, so lange die Farbe nicht



glätten sind. Letztere benutzt man auch, um sich leicht bildende kleine Luftblasen zu entfernen und auf diese Weise die ganze Fläche recht zu eben. Bemerkte sei noch, daß das Glas, so lange die Farbe nicht

trocken, horizontal gehalten und ein wenig hin und her bewegt werden muß, damit sie nicht über den Contour läuft. Nach Fertigstellung der Email-Unterlage muß das Glas erst gebrannt werden, bevor man zum Ausmalen schreitet; hierzu kann man zur Erleichterung nach einer genauen Pause die Zeichnung mittelst Bleistift und schwarzem Copirpapier auf das Email übertragen. Alsdann werden zunächst alle Schattenstellen mit Glaskohle gemalt, jedoch darf diese durch Terpentin zu verdünnende Farbe nicht zu dunkel sein, da sie sonst beim Brennen leicht unrein wird. Ist ein Brennofen am Orte, so kann man sich das weitere Malen bedeutend erleichtern, indem man die Arbeit nochmals brennen läßt, jedoch ist dies nicht durchaus nöthig, vielmehr genügt es, die Malerei entweder in der Nähe eines Ofens oder in der Sonne recht tüchtig (3-4 Tage), trocknen zu lassen. Dann erst trägt man leicht und sicher die verschiedenen Farben auf. Je schneller dies geschieht, und je seltener man dieselbe Stelle mit der Farbe berührt, desto besser gelingt die Malerei, die schließlich nochmals gebrannt werden muß. Die zum Malen erforderlichen Glasfarben (siehe Bezugsquellen), werden in Döfen verkauft. Der Pinsel ist vor dem Aufnehmen der Farbe in einer Mischung von Dicksilber, Melkenöl und Terpentin, die man in einem Küpfchen zubereitet, vorsichtig durch Drehen ein wenig zuspitzen. Je nachdem die Farben hell oder dunkler werden sollen, nimmt man weniger oder mehr davon, doch dürfen sie nie dick aufgetragen werden, da sie dann beim Brennen leicht Risse bekommen. Auch darf man ja nicht mit zu öligem Pinsel malen, da eine fette Farbe beim Einbrennen ein höchst ungünstiges Resultat ergibt, wie man denn überhaupt, um unklare Farben zu verhüten, die Pinsel stets vorsichtig in Terpentinöl reinigen muß. Ist ein Glas beim letzten Brennen nicht gelungen, so kann man dasselbe unbeschadet noch einmal bemalen, da ein gutes Glas 3-4maliges Brennen aushält. Schließlich machen wir unsere Leserinnen noch auf eine einfache, bequeme Art der Verpackung zum Verschicken von Gläsern aufmerksam. In dem dazu erforderlichen länglichen Holzstücken, — für kleine Gläser ist schon eine Cigarrenkiste ausreichend, — muß zunächst



ein eingeleimtes Brettchen den Raum für jedes Glas abgrenzen; innerhalb dieses Raumes sind alsdann an jeder Gangeite der Kiste, je nach der Größe des Glases zwei bis drei Paar schmale Holzleisten anzuleimen, in deren Zwischenraum je ein nach der Form des Glases ausgehöhltes starkes Cartonstück eingehoben wird. Der unteren Hälfte desselben, auf welcher das Glas ruht, entspricht eine befestigende obere Hälfte. Die Holzleisten müssen so angebracht werden, daß die Malerei möglichst wenig von der Pappe berührt wird; auch ist es gut, die Gläser vor dem Einlegen in Seidenpapier zu wickeln.

Bezugsquellen: Belgoländer: J. Michaelis, W. Leipzigerstr. 31; M. Busse, W. Leipzigerstr. 42. — Kinder-Ausgabe: E. Schiller, W. Leipziger Markt 23. — Sanddünne: E. Schell, W. Leipziger Str. 6; G. Walter, W. Leipzigerstr. 178. — Farben zur Glasmalerei: Müller und Hennig in Dresden, Ferdinandstr. 20.



Berlin. — Der Kaiserin Auguste Victoria, die bekanntlich eine große Vorliebe für Edelweiss hegt, ist dieser Tage aus den Gärtnereien von „Seban“ (Nieder-Schönweide), eine kleine ausgewählte Sendung dieser herrlichen Blumen, die aus schweizerischem Boden vor etwa acht Jahren hierher verpflanzt und jetzt geschnitten worden sind, übermittelt worden.

Der deutsche Frauen-Verein für Krankenpflege in den Kolonien hielt vor Kurzem im Hotel Kaiserhof seine diesjährige General-Versammlung ab. Nach dem Jahres-Berichte

setzt sich der Vorstand zur Zeit aus 21 Mitgliedern, 13 Damen und 8 Herren, zusammen. Die Aemter sind in folgender Weise vertheilt: Frau Gräfin von Moltke, Vorsitzende; Frau Director Sachse, Stellvertreterin; Bankier von Krause, Schatzmeister; Ingenieur Woelfer, Stellvertreter; Regierungs-Officier Angerer, Schriftführer; Fräulein Mülser, Stellvertreterin. Auf die Bitte an die Kaiserin Augusta, Allerhöchstdieselbe wolle, als Protectorin des Vaterländischen Frauen-Vereins, den Anschluß des deutschen Frauen-Vereins als Hilfsverein des Vaterländischen Frauen-Vereins zulassen, erfolgte eine huldvolle Antwort und der Verein erlangte das Recht, sich als „Hilfsverein des Vaterländischen Frauen-Vereins“ bezeichnen und das rothe Kreuz der Genfer Convention führen zu dürfen. Von dem Reichskanzler wurden die in den deutschen Kolonien mit der Wahrung der Reichs-Interessen betrauten Beamten angewiesen, gegebenen Falles den ausgesandten Pflegeträgern des Vereins mit Rath und That zur Seite zu stehen. In der Person der Frau General-Agent Strandes in Sanftbar ist eine geeignete Vertreterin für die in Ost-Afrika wachzunehmenden Vereins-Interessen gefunden worden. Von allen Seiten floßen dem Vereine Unterstützungen zu, so daß er, nachdem Hauptmann Wischmann zum Reichs-Commissar in Ost-Afrika ernannt war, den Beschluß fassen konnte, sich letzterem mit den Mitteln des Vereins zur Verfügung zu stellen. Hauptmann Wischmann nahm die Hülfe dahin an, daß, sobald die Action auf dem Festlande das Eintreten sanitärer Hülfe und Pflege erforderlich mache, solche vom Frauen-Verein zu leisten sei. Diese Thätigkeit wird sich voraussichtlich am zweckmäßigsten in der Unterhaltung eines fliegenden Feld-Lazarethes äußern. Der Vorstand rüstete deshalb, als für das erste Bedürfnis vernünftlich genügend, ein Feld-Lazareth mit 18 Betten und allem Zubehör aus. Die Lazareth-Ausrüstung wurde mit dem Dampfer „Martha“ nach Sanftbar abgesandt und ist inzwischen dort angelangt. An Pflegeträgern befand sich in Sanftbar bereits Schwester Auguste Herker. Ihr wurde zunächst eine weitere Kraft in der Schwester vom rothen Kreuze Antonie Bäumler zur Seite gestellt. Um die vorhandenen Kräfte und das vorbereitete werthvolle Material nicht längere Zeit ungenutzt brach liegen zu lassen, beschloß der Vorstand, bis zu der an ihn ergehenden Aufforderung zur Ausübung der Pflege auf dem Festlande, in eine Bethätigung des Samariter-Dienstes auf Sanftbar einzutreten. Da auch die von der Evangelischen Missions-Gesellschaft für Ost-Afrika theilweise schon durchgeführte Erweiterung des in Sanftbar unterhaltenen Hospitals dem vorhandenen Bedürfnisse nicht mehr genüge, so beschloß der Verein, unter Zustimmung des Auswärtigen Amtes, der Admiralität und des Reichs-Commissars für Ost-Afrika, in Gemeinschaft mit der Evangelischen Missions-Gesellschaft, aber unabhängig von dem schon bestehenden Krankenhaus derselben, provisorisch noch ein neues „Deutsches Hospital“ zu gründen. In diesem Hospitale sollen die Pflegeträger des Vereins und die angelernten 18 Betten bis zu ihrer Verwendung auf dem Festlande vorläufig bleiben. Zur Oberin des Hospitals wurde die Schwester Ida Gräfin von Wülcher am 29. April d. J. kirchlich eingeweiht und abgeordnet. Die Kaiserin Auguste Victoria wohnte der Feier bei und spendete einen Beitrag von 200 Mark, während der Kaiser dem Vereine und der Missions-Gesellschaft 2000 Mk. zuwendete. Der Verein zählt zur Zeit gegen 730 Mitglieder. Allein aus den Kreisen der Marine sind 200 Mitglieder beigetreten. Nach dem Berichte des Schatzmeisters von Krause verfügte der Verein am 21. Mai 1888 über einen Kassenbestand von 6238 Mk. 10 Pf. Im verfloffenen Jahre stellten sich die Einnahmen auf 22,720,20 Mk., die Ausgaben auf 11,974,94 Mk., so daß am 1. Mai 1889 ein Kassenbestand von 15,754,26 Mk. verblieb. Da die Rechnungs-Übersicht mit dem 30. April abschließt, so sind unter den Einnahmen folgende später eingegangene, bezw. für 1889 noch fällige Summen nicht angeführt: Beitrag des Kaisers 1000 Mk., der Kaiserin 125 Mk., des Vaterländischen Frauen-Vereins in Kiel 1000 Mk., noch rückständige laufende Mitglieds-Beiträge 800 Mk. und zwei weitere Spenden von 400 und 200 Mk.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint jeden Sonntag in 1 bis 2 Doppelbogen: jährlich 24 Moden-Nummern, 12 Schnittmuster-Beilagen, 28 Unterhaltungs-Nummern, mindestens 28 Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Schnittmuster-Beilagen und 8 Extra-Blätter; also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beilägen jährlich 28 besondere Beilagen, eine zu jeder Unterhaltungs-Nummer. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 Mk. 50 Pf.

Die Heft-Ausgabe mit demselben Inhalt erscheint alle vierzehn Tage; das Heft (24 jährlich) kostet 50 Pf. Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 40 große farbige Modenbilder, also jährlich 68 besondere Beilagen, und kostet vierteljährlich 4 Mk. 25 Pf. — Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme der Heft-Ausgabe auch alle Postanstalten.

In Laufe der nächsten Zeit werden wir im Unterhaltungstheile unserer Zeitschrift u. A. folgende Beiträge zum Abdruck bringen: „Eine homöopathische Kur“, Novelle von E. Biller; „Eine frivole Idee“, Novelle von Fedor von Zobeltitz, illustriert von Franz Skarbina; „Klein-Ederl“, von Marie Giese, illustriert von Karl Rickelt; „Glaube und Liebe“, Novelle von Ernst Wichert; „Der letzte Gast“ von A. von der Elbe; „Nelly und Puffy“, von Helene von Götzendorff-Grabowsky; „Klein Trianon“, von E. Dely, illustriert von Th. von Eckenbrecher; „Où est la femme?“ von Gregor Samarow; „Die Madonna del divino“, von Richard Vos, illustriert von Kunz Meyer; „Die Swillinge“, von Frida Schanz, illustriert von A. Mandlick; „Zur Geschichte des Bühnen-Kostüms“, von Robert Prölß, mit zahlreichen Illustrationen; „Sphinx“, von Adolph Brenneke, illustriert von O. Gerlach; „Sasima“, von Max von Hochberg, illustriert von A. von Wahle; ferner Novellen und Skizzen von Eufemia Gräfin Ballestrem, Karl Blind, Jul. W. Braun, D. Duncker, M. von Ebner-Eschenbach, Ilse Frapan, Alfred Friedmann, Gerhard von Amyntor, Balduin Groller, Marg. Henke, Wolfgang Kirchbach, Marie Kirschner, A. Gräfin Klinkowström, Ernst Koppel, Clarissa Lohde, Helene Pichler, Elise Polko, Heinrich Seidel, A. Trinius, E. von Wald-Zedtwitz, P. G. Heims u. A., — sowie kunstgewerbliche Artikel von Julius Essing, Jakob von Falke, Max Haushofer, J. Stockbauer, A. Pabst, — hauswirthschaftliche Plaudereien von E. Kaselowsky, Tony Pauly, M. Kossak, Hans von Spielberg, G. Holle, — Beiträge zur Hygiene von F. Dornblüth, Paul Niemeyer, O. Lindenmeyer, — zahlreiche Aufsätze über Gärtnerei, Briefe aus Bädern und Sommerfrischen und aus dem Gesellschaftsleben der Hauptstädte.

Erven Lucas Bols

gegründet 1575

Amsterdam

Curaçao, Anisette, Half om Half, Genever etc.
hochfeine Punsch-Essenzen.

Dépôt
Berlin W. S.

Probirstube:

Friedrich-Strasse No. 169.

VIETOR'SCHE Kunstgewerbe- und WIESBADEN.

Umfassendste, namentl. auch berufl. Ausbildung in Kunststickerel, Musterzeichnen, kunstgew. Malerei u. verw. Techniken mit Rücksicht auf die Lehr- od. Atelierthätigkeit. Seminar f. Handarbeitslehrerinnen. Pension i. H. der Vorsteherin. Prosp. u. Näh. d. d. Direktor MORITZ VIETOR.

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen,
Migräne, Neuralgische Schmerzen,
Rheumatismen, Keuchhusten u. A.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.



Das einzige allen Anforderungen entsprechende Haarfärbemittel ist der Blei, Kupfer- und Silber-freie garantiert unschädliche

Haarfarbe-Erneuerer

von F. L. Harnisch, Berlin W, Potsdamer Strasse 22.

Derselbe färbt das Haar von hellblond bis tief kastanienbraun, ohne dass es möglich ist, dem Haar die künstliche Färbung anzusehen. Nähe mit Gebrauchsanweisung N. 3.



Krankenfahrräder

bequem, leicht handlich, solid gebaut und von geschmackvollem Aussehen liefert in verschiedenen Systemen und Größen zum Preise von 35-250 Mark die

Dresdner Krankenwagenfabrik
G. E. Höfgen, Dresden-N.,
Königsbrüderstr. 75.

Ausführl. illustr. Cataloge auf Verlangen gratis u. franco.



Patent-Rollschutzwände,

büchst praktisch für Zimmer, Balcons, Veranden, Terrassen etc.;
Gartenpavillons für Erwachsene und Kinder; hellbare Zug-
Saloufen, Rolläden mit Dreht-, Stahl- und Gurt-Verbindungen,
mit und ohne Klinken; Schattendecken für Orangerien etc.
Preislisten gratis.

Dauids & Co.

Berlin C.

Hannover

18 mal mit den gold., silb. und Staatspreisen prämiert.

Die Stiftung

von Zimmermann'sche Naturheilkunst

bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-diätetischen
Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-,
Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w.,
Sommer- u. Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung der Methode gratis
durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.

Garantirt waschachte Stickseiden
von **W. Rücker in Weinheim a. d. B.**
zu beziehen durch alle besseren Tappissier-Geschäfte. — Grossisten erhalten Vor-
zugspreise. — Für die Waschlichkeit wird vollinhaltliche Garantie geleistet.

20 Pf. Jede Nr. Musik

Druck, stark. Papier. Verzeichn. grat. u. fr. v. Felix Siegel, Leipzig, Dörrienstr. 1.

alische Universal-Bibliothek!

500 Nummern.

Class. u. mod. Musik, 2- u. 4händig, Lieder, Arien etc. Vorzügl. Stich u. Druck.

Wwe. Schulze

Hoflieferantin

Berlin, Leipzigerstr. 108 I.

Größtes Lager aller Arten Corsets, vom einfachsten bis zum elegantesten. Reiz-Corsets.

Auswahl-Entwürfen.

Corsets nach Maß in kürzester Frist.

Solide Preise.

Eichene Stabfußböden, massive und furnierte Eichenparkets

Liefert als Spezialität unter weitgehender Gew.

mähr für tadellose Ausführung

Anton Unger,

Baufabrik in Riesa a. d. Elbe.

Gandersheim. reiz. Sommerfrische
a. Harz, Soolbad f. nerv., bleichs., rheum.,
skrof. Damen u. Kinder. Grosser Park. Vorz.
Villa Valida
(Valida Knorr).



Illustrirte
Kataloge
über Kinder-
wagen, Kran-
kenwagen,
Kinderstühle,
Kinderbetten,
Kinder-
schreibstühle
verleihen
gratis die
Fabrik von
Georg Kohl,
Chemnitz
i. S.

Neuheiten

in Passementerien u. Besätzen.

Knöpfen u. Garnituren.

Sämtl. Artikel zur Schneiderei.

Möbelposamenten, Vorzügl. Schweissblätter.

Paul Geipel, Berlin.

W 61 Markgrafenstr. 61 W.

Wer 1 Wehl'schen heizbaren Badestuhl

hat, kann täglich warm baden. Preis:

Courant gratis. 2. Wehl, Berlin W.

Rauertstr. 11 und Wien, Wallfischgasse 3.

Francozusendung. Katenzahlung.

Das Atelier

der Frau Antonie Hallwax, Wien VI,

Mariahilferstrasse 105, empfiehlt seine stylge-

rechten Arbeiten in Tiroler Fatschen und

Bauernspitzen als: ganze Tischgedecke, Läufer,

Decken, Kleider- und Bettwäsche, Schürzen

u. Kleidchen, Handtücher, Decorationsgegen-

stände etc. etc. Dasselbst Niederlage der original

Tiroler Bauernspitzen.

Echtes Linoleum

(Kork-Teppich).

Billigste Bezugsquelle im Fabrik-Dépôt von

Julius Henel vorm. C. Fuchs,

k. k. u. k. Hoflieferant, Breslau.

Qualitäts-Proben und Muster franco.

C. L. Flemming

7 Klobenstein b. Schwarzenberg i. S.

"Kupf. kleine Leierwagen f. Kinder u. Er-

wachsene m. abgedr. Eisenachs.

Fabrik f. Wagen, Eisenhölzer u. div. Holzwaren.

gut beschlag.

25 50 100 Ko. Tragfähigk.

7-12, 18, 24 m. pr. St. blau.

Franko nach allen Stat. Deutschl. u. Oester.

Ad. Haug

Korsettfabrikation

Stuttgart,

versendet

nebensteh.

Umstands-

korsett mit

Leibbinde

versehen u.

zum Stillen

gerichtet

aus bestem

Material

bequemster

Façon um

10 Mark

Nachn. frk.

Angabe der

Taille-

weite, auf

dem Kleid

gem., noth.

Umtausch

bereitwill.

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Friedrich

Deutscher Kaiser und König von Preußen.

Ein Lebensbild

von

Ludwig Ziemssen.

Mit 68 Text-Illustrationen und 22 Einzelbildern von Georg Meibren, W. Camphausen, W. Genth, Eduard Hildebrandt, Hermann Lüders, H. Nefel, B. Plochhorst, A. v. Winterhalter u. m. A.

Preis 6 Mark; elegant gebunden 9 Mark.

Das deutsche Volk betrauert in Kaiser Friedrich einen Helden, dessen Andenken bis in die fernsten Zeiten fortleben wird. Die glänzenden Erfolge auf dem Schlachtfelde wahren dem edlen Fürsten den Ruhm eines großen Feldherrn, seine Menschenfreundlichkeit und Gerechtigkeit aber sichern ihm die unvergängliche Liebe der Mit- und Nachwelt. Ein Lebensbild des seinem Volke allzusehr entzogenen Monarchen wird daher jedem deutschen Patrioten eine willkommene Gabe sein.

Das vorliegende Werk schildert den Lebensgang des verewigten Kaisers von frühester Jugend an auf Grund der besten vorhandenen, zum Theil hier zum ersten Male benutzten Quellen. Hingebende Gewissenhaftigkeit und warme Begeisterung führten die Feder zu dem Bilde, in dem kein charakteristischer Zug vergessen ist, das zugleich aber auch auf andere bedeutende Persönlichkeiten, wie auf die großen Culturbewegungen die interessantesten Schlaglichter wirft. Eine werthvolle Beigabe bildet die „Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Leben des Kaisers Friedrich“, eine äußerst sorgfältige Zusammenstellung, welche eine rasche Uebersicht gewährt und die keine andere Biographie aufzuweisen hat.

Die Verlagshandlung von Franz Eipperheide in Berlin.

J. F. MENZER,
NECKARGEMUND

BADISCHE WEINE

Spezialität:
Vorzügliche
Tisch- & Tafelweine
Guter Ersatz für gleichpreisige Mosel.

1 Probekiste mit 20 grossen Flaschen in 4 Sorten
20 Mark.
Packung frei.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maisprodukt. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speziell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — Ueberall vorrätig.

Gutmann's Corsets.

(Patent angem.)

mit neuen, garantirt unzerbrechlichen, elastischen Einlagen als Ersatz für Fischbein und Stahl.

Sämtliche Einlagen, auch die Hüftfedern, sind rostfrei und unzerbrechlich.

Ueberall durch erste Weisswaren- u. Corsetten-geschäfte zu beziehen.

Man verlange Gutmann's Corset!

Bestes Putzmittel der Welt!



Ueberall vorrätig. Man achte genau auf unsere Firma und Schutzmarke.

Rich. Maune,

Dresden-A.

Falkenstr. 10.

Fabrik von

Kranken-

Fahrrädern

für Zimmer- & Strasse.

Kranken-Selbstfahrer, Ruhestühle

Universalstühle

Tragestühle, Bettische

verstellb. Kopfkissen.

Leseplatte, Fusslager,

Zimmerclosets etc.

Grösste Auswahl!

Katalog gratis!

Kerbischnitzerei.

Unterricht, Werkzeuge, Holzwaren, Preisl. gr. 6.

Hr. Clara Roth, Berlin W, Potsdamerstr. 104.

Grösstes Lager von Neuheiten in

Besätzen und Knöpfen zur Saison.

Neuer Besatz in 50 der modernsten

Farben. Alleiniges Fabrikat.

Preis 1 Mark und 1 Mark 50 Pf.

Hochgelegene Besätze, Garnituren aus Wolle,

Seide, Gold, Stahl und in allen Metallfarben.

Gestickte Bordüren in neuen Farben

und Dessins.

Eigenes Atelier

für Verschönerungen, Stickerien jeder Art

in geschmackvoller Ausführung zu billigen

Preisen. Möbel-Posamenten.

Detail-Verkauf zu Fabrik-Preisen.

Muster franco. — Stoffproben erbeten.

Siebert Levy,

Berlin C, Jerusalemstr. 23, Eingang vom Hausdorffplatz.

Preisbücher

gratis & franco.

Kunstliche Pflanzen

empfehlen die

Gelbke & Benedictus

Dresden.

Versand-Geschäft MEY & EDLICH

Alle Aufträge von 20 Mark an werden portofrei ausgeführt innerhalb Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Belgien, Holland und Dänemark.

Königl. Sächs. Hoflieferanten
LEIPZIG-PLAGWITZ

Abtheilung: Reiseartikel.

Nicht gefallende Waaren

werden bereitwillig zurückgenommen und ausgetauscht. Unser Preisverzeichniss über Lederwaaren und Reiseartikel versenden wir unentgeltlich und portofrei.



Nr. 1107. Taillen-Gürtel. Natur-Rindleder mit 3 Schnallriemen. M. 2.50.



Nr. 1518. Portemonnaie, echtes Krokodillleder, farbiges Lederfutter, feiner Innenbügel, 6 Fächer. M. 3.75.



Nr. 1576. Portemonnaie, braunes Leder, vernickelter, genieteter Bügel, Lederfutter, 3 Fächer. Goldverschluss. M. 3.25.



Nr. 2210. Etui zu Nr. 2210. Trinkbecher, vernickelt, zum Zusammenschieben, in schwarzem Lederetui. M. 2.50.



Nr. 1066. Damen-Täschchen, schwarzes Kalbleder, Atlasfutter, Nickelbügel, Nickelring, ungef. 12 cm hoch, 14 cm lang. M. 3.50.



Nr. 1568. Portemonnaie, gepresstes Kalbleder, Innenbügel, 3 Fächer, für Damen. M. 3.75.



Nr. 1562. Portemonnaie, braunes Leder, Nickelbügel, 3 Fächer, Goldverschluss, Lederfutter (für Damen). M. 3.—



Nr. 1113. Taillen-Gürtel, schwarzes Kalbleder mit Atlasfutter und blanker Schnalle. M. 3.—



Nr. 2945. Necessaire, Leder-Nachahmung, Atlasfutter, vergoldeter Beschlag. M. 3.—



Nr. 1024. Grössere Handtasche, schwarzes Leder, Nickelbeschlag, verschliessbar, schwarzes Ripsfutter, ungef. 41 cm lang, 24 cm hoch. M. 11.50.



Nr. 3404. Pompadour, feiner Plüsch mit Seidenfutter, Nickelbügel, vergoldeter Anflage, Naheinrichtung. M. 6.75.



Nr. 1826. Taschen-Necessaire, schwarzes Leder, enthaltend Kamm und Spiegel. M. 1.25.



Nr. 1830. Taschen-Necessaire, echtes Krokodillleder, enthaltend Spiegel, Kamm, Scheere, Zahnstocher u. s. w. M. 3.25.



Nr. 1012. Damen-Täschchen, schwarzes Leder, Nickelbeschlag, Atlasfutter, Lederhenkel, ungef. 12 cm hoch, 15 cm lg. M. 4.75.



Nr. 1828. Taschen-Necessaire, echtes Krokodillleder, enthaltend Spiegel, Kamm, Nagelreini-ger und Zahnstocher. M. 2.50.



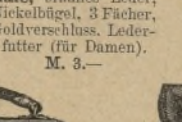
Nr. 1574. Portemonnaie, gepresstes Kalbleder, verg. Bügel, Lederfutter, 3 Fächer, Goldverschluss, für Damen. M. 2.25.



Nr. 3418. Schmuckkasten, Plüsch mit vergoldetem Beschlag, Atlasfutter. M. 3.75.



Nr. 2418. Reise-Necessaire, schwarzes Vachetteleder, verschliessbar, mit feiner, vollständiger Einrichtung für Damen. M. 35.25.



Nr. 703. Handtasche (besonders für Damen geeignet) aus Chagrinleder mit Vortasche, Dreifutter, lackirtem Bügel, Nickelschild, Nickelschild und -Ecken und Lederhenkel, ungef. 38 cm lang, 24 cm hoch. M. 7.50.



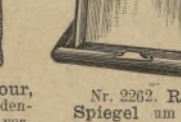
Nr. 2357. Reiserolle aus schwarzem Vachetteleder, bunt gestrichelter Futter, mit vollständiger Einrichtung. M. 9.—



Nr. 2412. Reise-Necessaire, schwarzes, weiches Vachetteleder, Segelinnen-Futter mit guter, vollständiger Einrichtung. M. 19.25.



Nr. 803. Hand-Koffer, ungef. 47 cm lang, 27 cm hoch, mit grauem Segelinnen überzogen, gestreiftes Futter, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 4.50.



Nr. 953. Damen-Umhängetasche aus schwarzem Leder, mit Nickelbügel, Vortasche und Lederfutter, ungef. 16 cm lang, 15 cm hoch. M. 7.—



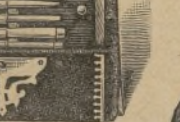
Nr. 3250. Damen-Täschchen, schwarzes Leder, helles Lederfutter, Nickelbügel, auf der Vortasche Haken- und Naheinrichtung. M. 12.50.



Nr. 836. Holz-Koffer, sogen. Damen-Koffer, mit Einsatz, braun lackiert, elegant und praktisch eingerichtet, mit vorzüglichem und sehr dauerhaftem Schloss, ungef. 92 cm lang, 62 cm hoch, 53 cm breit. M. 33.—



Nr. 710. Reise-Tasche aus schwarzem Leder, mit Falte zum beliebigen Erweitern, Ledergriff, lackirtem Bügel, Nickelschild, Dreifutter, ungef. 40 cm lang, 27 cm hoch. M. 12.—



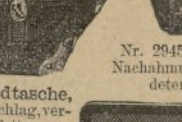
Nr. 844. Fournir-Koffer, sogen. Damen-Koffer, mit Einsatz, braun lackiert, elegant und praktisch eingerichtet, mit vorzüglichem und sehr dauerhaftem Schloss, ungef. 92 cm lang, 62 cm hoch, 53 cm breit. M. 33.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



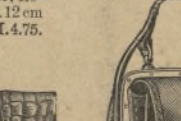
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



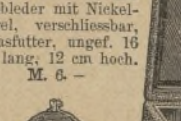
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



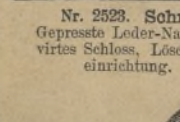
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



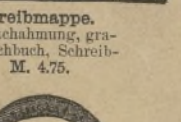
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



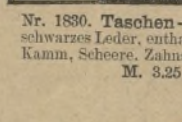
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



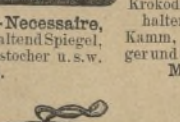
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



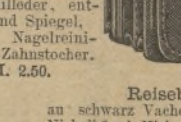
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



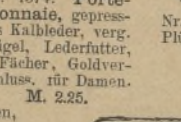
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



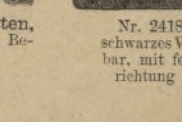
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



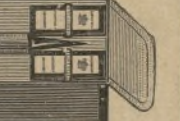
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



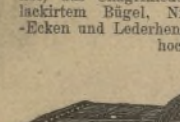
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



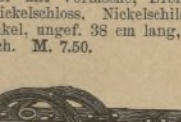
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



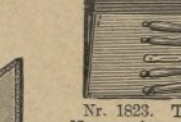
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



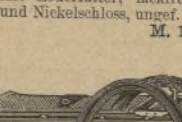
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



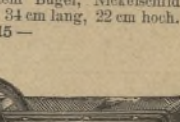
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



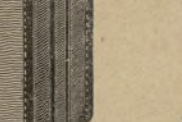
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



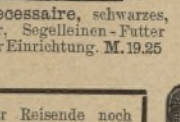
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



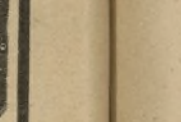
Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhenkel und gutem Schloss. M. 6.—



Nr. 823. Hand-Koffer, ungef. 50 cm lang, 31 cm hoch, mit feinem grauen Stoff überzogen, mit Nickelbeschlägen, Lederhen